

## **Darstellung und Funktion der Tiere in der religiösen kastilischen Dichtung des 13. Jahrhunderts**

Clara Künzler (Spanisch)

Moderation: Matthias Camenisch

9. Oktober 2024, 17:15 Uhr

MIS04, 4112 (Jäggi)

### Abstract

Nur wenige der religiösen Gedichte, die aus dem Kastilien des 13. Jahrhunderts erhalten geblieben sind, erwähnen keine Tiere; die meisten Texte in Versform, die sich unter anderem den Leben von Heiligen, Wundern der Jungfrau María, Bibelerzählungen, kirchlichen Ritualen oder einer christlichen Lebensführung widmen, beziehen hingegen diese Kreaturen auf unterschiedliche Art und Weise mit ein. Im Corpus – der mehrheitlich christliche Texte enthält, aber auch solche mit jüdischem und muslimischem Ursprung oder Einfluss – sind über 40 verschiedene Tiere vorzufinden, und die Funktionen, welche sie in den Werken erfüllen, sind vielfältig, selbst wenn sie eher selten eine aktive Rolle in der Handlung einnehmen. Inwiefern diese Funktionen sowie die Darstellung an sich und die Interpretation der Tiere zwischen den Texten variieren, soll in diesem Beitrag zum Mediävistischen Colloquium besprochen werden.